

152 074.12 Liegenschaften; Freizeit- und Sportanlagen; Seelandhalle, Sägeweg 6 Sicherheit + Liegenschaften – Werner Arn

Postulat BDP; Wirtschaftlicher Betrieb der Seelandhalle Lyss

Ausgangslage

Am 24.03.2014 reichte die BDP Lyss-Busswil folgendes Postulat ein:

Wir bitten den GR folgende Überprüfungen und Abklärungen zu machen:

- höhere oder grundlegende Kostenbeteiligung angrenzender Gemeinden
- höhere Beiträge auswärtiger Vereine
- Möglichkeit einer Betriebsgesellschaft zur besseren Vermarktung
- Professionellen Betreiber mit Erfahrung in diesem Business suchen, z.B. cts Biel-Bienne

Begründungen:

- Ausgaben minimieren, Einnahmen maximieren
- Auslastung optimieren und Wertschöpfung steigern
- Betriebsgesellschaft oder Profi sind markttechnisch stärker am Ball

Rechtliche Grundlagen

Mittels Postulat kann verlangt werden, dass der GR ein bestimmtes Geschäft aus dem Zuständigkeitsbereich der Stimmberechtigten, des GGR oder des GR prüft (Art. 41 Gemeindeordnung).

Heutige Bewirtschaftung der Seelandhalle

Grundsatz:

Die Seelandhalle wurde grundsätzlich erstellt für die Eissportarten Eishockey und Curling. Die Infrastruktur entspricht den Voraussetzungen für diese Nutzungen. Während den Sommermonaten steht die Seelandhalle für andere Nutzungen zur Verfügung, welche keine besonderen Anforderungen an die Infrastruktur stellen oder diese selber mitbringen.

Saisonzeiten:

Juli / August	Aufbau und Vorbereitung für die Wintersaison
September bis März	Wintersaison (Curling ab Oktober)
März	Abbau und Vorbereitung Sommersaison
April bis Juni	Sommersaison

Die Saisonzeiten könnten nur verschoben werden, wenn zusätzliche personelle Ressourcen zur Verfügung stünden oder die Nutzungen anderes definiert würden (Verlängerung der Wintersaison).

Sommernutzung:

Die Bewirtschaftung der Sommersaison erfolgt durch die Liegenschaftsverwaltung. Die zur Verfügung stehende Zeitspanne ist bis auf zwei Wochen im Mai vollständig ausgebucht. Mögliche Interessenten sind vorhanden, es scheitert jedoch meistens an der vorhandenen Infrastruktur.

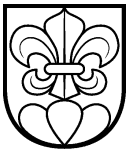
Winternutzung:

Curlinghalle

Die Benützung der Curlinghalle wird durch die Curlingvereinigung selber organisiert. Die Bedingungen und der Kostenbeitrag der Curlingvereinigung werden in einer Vereinbarung geregelt.

Eishalle:

Während den Wochentagen ist die Eisfläche an den Vormittagen und den Nachmittagen für die Schulen und den öffentlichen Eislauf reserviert. Die restlichen Zeiten werden hauptsächlich durch den Schlittschuhclub Lyss besetzt oder reserviert. Aufgrund der aufgeteilten Meisterschaft (Qualifikation, Masterround, Play-off) muss vorgängig Eiszeit reserviert werden, welche



allenfalls später effektiv nicht benötigt wird (Auswärtsspiele, keine Play-off-Spiele). Die Freigabe erfolgt für eine Weitervermietung relativ knapp, generiert für die Eisplanung einen grossen Aufwand und kann nicht immer weitervermietet werden.

Mit dem SC Lyss besteht ebenfalls eine Vereinbarung, welche die Benützung der Eishalle und den Kostenbeitrag des Clubs regelt.

In der Hauptsaison von Anfang Oktober bis Ende Februar ist die Eisfläche bis auf wenige Spätzeiten (ab 22.00 Uhr) grundsätzlich ausgebucht. Im September und im März kann die Eisfläche nicht ausgelastet werden, weil seitens der kleineren Vereine kein Interesse besteht.

Verantwortlich für die Eisplanung und eine möglichst gute Auslastung der Eisplanung ist in erster Linie der Chef Eismeister.

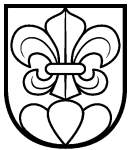
Kostenbeteiligung angrenzender Gemeinden / Gebühren für Auswärtige

Es bestehen keine rechtlichen Vorgaben, damit die angrenzenden Gemeinden zu einer Kostenbeteiligung verpflichtet werden können. Die Gemeinde Aarberg bezahlt einen jährlichen Pauschalbeitrag, damit die Schule Aarberg einmal wöchentlich die Seelandhalle besuchen kann.

Das Gebührenreglement der Gemeinde Lyss sieht eine abgestufte Tarifgestaltung Einheimische/Auswärtige Vereine und Einzelpersonen in der Seelandhalle vor (Ausnahme Einzeleintritt freier Eislauf für SchülerInnen). Diese Tarife können vom Parlament angepasst werden. Ob eine Erhöhung der Tarife aus wirtschaftlicher Sicht jedoch sinnvoll ist, kann zumindest in Frage gestellt werden (Auswirkungen auf die Auslastung).

Mitbericht CTS Biel-Bienne

Die CTS Biel-Bienne wird im Postulattext direkt erwähnt und ist in unserer Umgebung der grösste Bewirtschafter von Sportanlagen, unter anderem sind sie auch zuständig für die Vermarktung und den Betrieb des Stade de Bienne (Eishockey- und Fussballstation, Curlinghalle etc.) im Bözingenfeld. Der Geschäftsführer Oliver Senn hat zum Thema „Wirtschaftlicher Betrieb der Seelandhalle“ auf Nachfrage hin folgendes mitgeteilt:



1. Grundsätzliches

Der Betrieb einer regionalen Sportanlage wie einer Eishalle, eines Hallenbads, eines Strandbads oder eines Fussballstadions ist – Ausnahmen wie das Joggeli in Basel, das Stade de Suisse oder die Postfinance Arena in Bern bestätigen die Regel – defizitär. Diese Regel ist unabhängig davon, ob die Sportanlage in einer separaten Betriebsgesellschaft oder in der Gemeinde integriert ist. Entscheidend für das Ergebnis sind die Personen, die das Objekt führen, deren Management-Qualitäten und deren Kompetenzen.

2. Situation CTS

Das Kongresshaus, das Volkshaus, das Eisstadion, das Strandbad und die Bootsplätze wurden bis 1997 durch die Kongress- und Freizeitbetriebe der Stadt Biel betrieben. 1998 hat die CTS eine Casino-Konzession erhalten. Zur Kompensation der hohen Einnahmen aus den Casino-Konzessionen wurden die defizitären Objekte Kongresshaus, Volkshaus, Eisstadion, Strandbad und Bootsplätze ebenfalls der CTS zugewiesen. Im Jahr 2002 wurde der CTS die Casino-Konzession entzogen. Da sich die CTS mittlerweile gut entwickelt hat, wurde auf die Rückführung der Objekte von der CTS in die Stadt verzichtet.

Heute ist das Konstrukt CTS unbestritten. Die Ergebnisse sind – unter anderem dank kurzen Entscheidungswegen und einer effizienten Geschäftsführung – ausgezeichnet.

3. Spezielles

Bei einer Ausgliederung gilt es zu beachten, dass die Betriebsgesellschaft eine eigene Organisation mit Verwaltungsrat, Geschäftsleitung, einer Finanz- und Lohnbuchhaltung, usw. aufbauen muss und dies vor allem am Anfang zu Mehrkosten führt.

Weiter macht m.E. eine noch bessere Vermarktung nicht viel Sinn, da die Auslastung an sich inkl. Sommernutzung schon sehr hoch ist.

Mitberichte der betroffenen Vereine

SC Lyss

Die Auslastung der Seelandhalle Lyss ist während der Eissaison an allen sieben Tagen zwischen 17.00 und 23.00 Uhr sehr gut und kann kaum mehr verbessert werden. Die Seelandhalle ist primär eine Eis-

sphothalle. Andere Nutzungen stellen andere Anforderungen an die Infrastruktur und würden entsprechende Investitionen bedingen. Eine anderweitige Nutzung, insbesondere während des Eisbetriebes (analog Hallenstation), wäre nur mit zusätzlichen und erheblichen personellen Ressourcen möglich.

Curling Lyss

Die Möglichkeit einer Betriebsgesellschaft zur besseren Vermarktung der Seelandhalle ist aus unserer Sicht nur bedingt durchführbar.

Die Seelandhalle ist als Eishalle konzipiert worden und eignet sich nicht als Konzert oder Eventlokal. Auf- und Abbau der Bühnen, wenig Sitzplätze, Personal usw. Die Lärmbelastigung würde für die Anwohnenden auch zunehmen. Die Seelandhalle kann im Winter ja nicht mehr ausgelastet werden, sonst müssten noch mehr Stellen geschaffen werden.

Sicht des GR

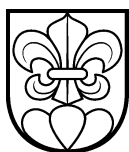
Aufgrund der erwähnten guten Auslastung der Seelandhalle sowie der zweifelhaften Erfolgsaussichten einer separaten Betriebsgesellschaft ist der GR der Ansicht, den Betrieb unter dem Aspekt laufender Optimierungen in der Bewirtschaftung, im bisherigen Rahmen weiterzuführen.

Eintreten

Keine Eintretensdebatte.

Erwägungen

Marti Markus, BDP: Die Fraktion BDP bedankt sich bei der Abteilung Sicherheit + Liegenschaften für die Abklärungen. Basierend auf der Idee, die Seelandhalle zu verkaufen, hat sich die Fraktion BDP ebenfalls Gedanken dazu gemacht und deshalb diesen Vorstoss verfasst. Die Fraktion BDP hat versucht, Lösungen für eine noch bessere Auslastung zu suchen, wie beispielsweise auf privater Ebene. Die Fraktion BDP bedankt sich ebenfalls für die Einforderungen der Mitberichte durch die Abteilung Sicherheit + Liegenschaften. Namentlich bei der CTS Biel und bei den betroffenen Vereinen. Die Ergebnisse zeichneten sich der Fraktion BDP bereits im Voraus ab. Der Betrieb ist fast immer defizitär. Ausser die Gemeinde hätte ein „Joggeli“ oder ein „Stade de Suisse“. Daraus ersichtlich ist auch, dass für die Sommernutzung einzig zwei Wochen im Mai noch aufgestockt werden könnten. Jedoch müsste für diese Zeit auch erst etwas Passendes gefunden werden. Die Fraktion BDP sieht wie das Ganze angegangen wurde und sieht auch, dass das Resultat in etwa so ist, wie bereits vermutet. Die Fraktion BDP hoffte, dass möglicherweise noch etwas Besseres kommen könnte. Die Fraktion BDP wird dem Antrag zustimmen und bedankt sich noch einmal für die Arbeit.



Ammeter Hans, SP: Die Antwort auf das Postulat entspricht dem grössten Teil den Gegebenheiten. Sicher wären weitere Einnahmen gut. Jedoch steht die Halle seit Jahren am falschen Ort und es wurde zu viel investiert, als dass man die Halle abreißen könnte. Wie in der Antwort angetönt wurde, kostet die Bewirtschaftung auch etwas. Der Sport findet auf der Gemeinde Lyss immer noch fast nicht statt. Nirgends ist Sport angeschrieben und auch nicht in einem Organigramm und auch auf der Gemeinde hat es keine Abteilung Sport. Das Ganze ist bei der Abteilung Sicherheit + Liegenschaften angegliedert. Ein Sportamt ist immer noch in weiter Ferne. Ein ganzes Amt käme wohl eher nicht in Frage. Die vorhandenen politischen Kommissions-sitzungen werden jedes 2. Mal abgesagt oder nicht genutzt. Viele sind der Meinung, dass nur „reinhören“ nichts bringe. Jedoch lagen in letzter Zeit ein paar Geschäfte vor, zu welchen die Kommission ihre Meinung hätte mitteilen können. Auch wenn es sich nicht um eine Parlamentskommission handelt, hätte eine Meinungsbildung gemacht werden können. Selten wurden die Meinungen per Mail eingefordert. Bevor mit den Anlagen mehr verdient werden kann, müssen Investitionen getätigt werden. Dazu müssen der Abteilung die nötigen Stellenprozente zur Verfügung gestellt werden, damit genügend Zeit investiert werden kann. Der Eismeister könnte möglicherweise von der Eisplanung wieder entbunden werden. Die Auslastung könnte mit einer zuständigen Person, welche intensiv für die Eisplanung zuständig wäre, optimiert werden. Um mehr Geld zu verdienen, muss investiert werden.

Beschluss einstimmig

Der GGR erklärt das Postulat Partei BDP Lyss-Busswil „Wirtschaftlicher Betrieb der Seelandhalle Lyss“ als erheblich und schreibt es als erfüllt ab.

Beilagen

Keine

